

12/2016

Ergebnis Tarifrunde 2016

Am 29. April 2016 hat sich der dbb mit dem Bund und der Vereinigung der kommunalen Arbeitgeberverbände (VKA) in der dritten Verhandlungsrunde nach zweitägigen intensiven Verhandlungen auf einen Tarifabschluss in der Einkommensrunde 2016 geeinigt. Dass es nun so schnell geklappt hat, hat ganz sicher mit der hohen Aktionsbereitschaft der Kolleginnen und Kollegen während der letzten Aktionsphase zu tun. Der Rückenwind der zahlreichen Aktionen war in Potsdam ganz deutlich zu spüren.

In der konstruktiv und zielorientiert geführten dritten Verhandlungsrunde kam es zu einem für beide Seiten tragfähigen Ergebnis. Vor Ort in Potsdam wurde das Verhandlungsergebnis von der Bundestarifkommission (BTK) des dbb vertreten durch die Kollegin **Heidrun Osang** und **Karsten Staß** für die **vbba** ausführlich und kontrovers diskutiert. Schließlich vertrat die BTK mit großer Mehrheit die Auffassung, dass die gefundene Lösung die Ziele des dbb, gut umsetzt. „Was durchsetzbar war, haben wir durchgesetzt. Das Ergebnis können die Beschäftigten in ihren Geldbeuteln deutlich spüren.“, fasste dbb-Verhandlungsführer Willi Russ zusammen.

Die wichtigsten Ergebnisse im Einzelnen: Lineare Entgelterhöhung

Die Tabellenentgelte werden

- ab 1. März 2016 um 2,4 Prozent und
- ab 1. Februar 2017 um weitere 2,35 Prozent bei einer Laufzeit bis zum 28. Februar 2018 erhöht.

Wenn wir alles zusammennehmen, haben wir ein Gesamtvolumen von 4.75 Prozent Steigerung erreicht. Die Lohnerhöhung liegt deutlich über dem ursprünglichen Angebot der Arbeitgeber von einem Prozent 2016 und zwei Prozent für 2017. **Der dbb hat den Bund aufgefordert, die lineare Entgelterhöhung zeit- und wirkungsgleich auf die Beamten und Versorgungsempfänger des Bundes zu übertragen.**

Aktualisierter Ratgeber zur Pflege

Alles, was Sie zur Pflege und zu den neuen Pflegestärkungsgesetzen wissen müssen. Der "Ratgeber zur Pflege" bietet einen Überblick über die Leistungen der Pflegeversicherung und erklärt weitere wichtige gesetzliche Regelungen für die Pflege zu Hause, die Auswahl einer geeigneten Pflegeeinrichtung und die Beratungsmöglichkeiten.

Die Broschüre (146 Seiten) kann über folgenden Link gelesen oder bestellt werden:

<https://www.bundesgesundheitsministerium.de/service/publikationen.html>

oder über den Publikationsversand der Bundesregierung, Postfach 48 10 09, 18132 Rostock, Servicetelefon: 030 18 272 272 1, Servicetefax: 030 18 10 272 272 1

DBB: „Finger weg von der sozialen Absicherung der Beamten“

Der DBB-Bundesvorsitzende Klaus Dauderstädt hat vor Plänen für eine Bürger- oder Erwerbstätigen-Versicherung gewarnt. Entsprechende Pläne gehörten „in die parlamentarischen Papierkörbe“. Beihilfe, Unfallfürsorge und Versorgung müssten als eigenständige Systeme erhalten bleiben. „Finger weg von der sozialen Absicherung der Beamten“, so der DBB-Chef am 30.04.2016 anlässlich des Festaktes zum 25-jährigen Bestehen des DBB Sachsen in Dresden. Die Sicherungssysteme seien unverzichtbare Säulen des Berufsbeamtentums. Dazu gehörten auch das Streikverbot und eine ordentliche Besoldung.